



Nepal

Jährlich sterben in Nepal fast 8% aller Säuglinge und Kleinkinder unter 5 Jahren an den Folgen von Trinkwasserverschmutzung, Mangelernährung oder an "einfachen" Infektionen. (Quelle: nepalhospital.de)

- Hauptstadt: Kathmandu
- Einwohnerzahl: ca. 28 Mio.; > 100 verschiedene Volksgruppen
- Pro-Kopf-Einkommen: ca. 568 US-\$/ Jahr
- Voraussichtliche Einwohnerzahl 2050: 46,1 Mio.
- Lebenserwartung bei der Geburt: 64 Jahre
- Bevölkerung <15 Jahre: 37%
- Bevölkerung >64 Jahre: 4%
- Verheiratete Frauen, die Familienplanung anwenden 48 %
- Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu verbesserten sanitären Anlagen: städtisch 51% und ländlich 27%
- Geburten pro 1.000 Einwohner: 28
- Betreute Geburten: 19%
- Müttersterblichkeitsrate pro 100.000 Lebendgeburten: 380
- Säuglingssterblichkeit: 48/ 1000 Geburten

(Quelle: Weltbevölkerungsbericht 2010; Nepalesische Botschaft Berlin, Auswärtiges Amt)

Was kostet ein Armbruch?

Ein Armbruch in Nepal bedeutet für den Betroffenen erstmal die Anfahrt zu der oft weit entfernten nächsten Behandlungsstelle zu bewältigen. Die Anreise kann u.U. bis zu 1 Woche dauern.

Kostenübersicht:

- evtl. Krankenwagen (nur in der Stadt): 40 ct/km
- Röntgen: 1,5 € (staat.KH)
3 € (priv. KH)
- Armgips: 10 € (staatl.)
20 € (privat.)
- OP: 150 € (staatl.)
500 € (privat)

Die Kosten müssen bezahlt werden, bevor eine Behandlung erfolgt. Bei staatlicher Behandlung müssen die benötigten Materialien selbst besorgt werden und häufig müssen lange Wartezeiten (bis mehrere Wochen) in Kauf genommen werden.

(Quelle: Dr.Raju Dhakal, Nepal)

Soziokultureller Hintergrund:

In der nepalesischen Kultur sind Mutter und Vater in vielen Punkten gleichberechtigt, z.B. wenn es darum geht wie eine Krankheit ihres Kindes behandelt wird. Polygamie ist zwar gesetzlich verboten, in ländlichen Gebieten jedoch immer noch vorhanden. Die Familienzugehörigkeit hat in der nepalesischen Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert. Wenn ein Familienmitglied erkrankt, ist ihm die Unterstützung der Verwandtschaft sicher.

Aberglaube ist in Nepal weit verbreitet; so glauben viele Menschen, dass ihre Erkrankung durch böse Geister o.ä. hervorgerufen wurde oder sie sich ihrem Schicksal fügen müssen. Deshalb wird der Arzt oft erst spät (und nach dem Schamanen oder Wahrsager) aufgesucht, fortgeschrittene Krankheitsbilder sind häufig. Vorsorgeuntersuchungen finden nur bei einem kleinen Teil der Bevölkerung statt, hauptsächlich in den Städten.

(von Subash Jung Pandey, Medizinstudent aus Nepal)

Zusammenfassung:

Das nepalesische Gesundheitswesen leidet unter seiner extremen Unterfinanzierung, die nur 14 US-\$ pro Einwohner aufbringt. Versicherungen sind völlig unbekannt. Die staatlichen Bemühungen konzentrieren sich auf eine Basisversorgung in Form von medizinischen Versorgungsposten (health posts). Diese fehlen allerdings häufig in den Bergregionen und in ländlichen Gebieten Für 29 Millionen Einwohner gibt es etwa 120 Krankenhäuser und 1000 der oben genannten medizinischen Versorgungsposten. Auf 5.000 Einwohner kommt ein Hospitalbett, ein Arzt in Nepal hat 4.800 Patienten zu versorgen.

(Quelle: nepalhospital.de)